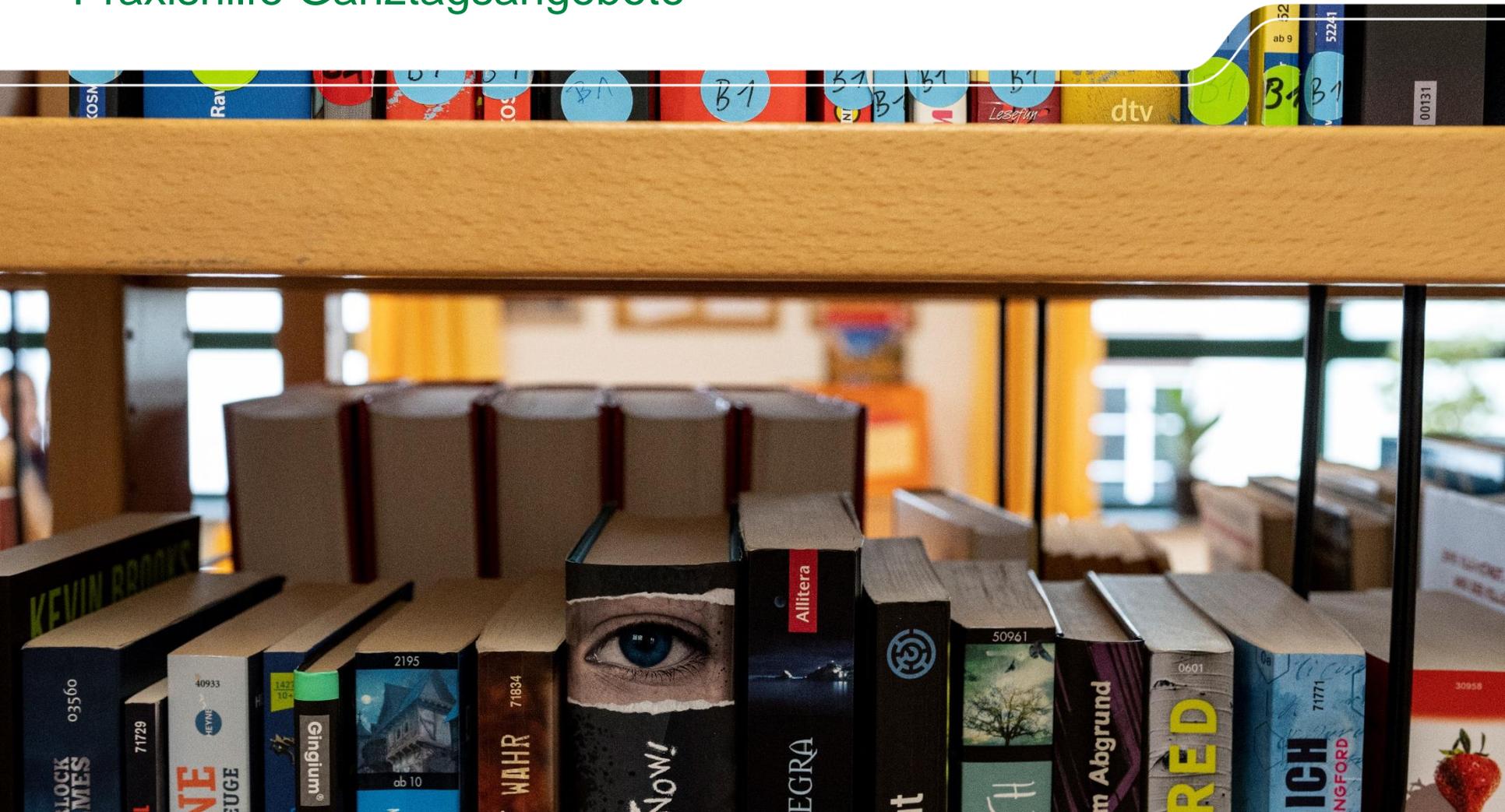


Ganztagskonzeption

Praxishilfe Ganztagsangebote



Aufbau und Aktualisierungszeiträume

Eine Konzeption ist eine Arbeitsgrundlage, die Rahmenbedingungen, Grundsätze sowie Maßnahmen beinhaltet und Verbindlichkeiten in der pädagogischen Arbeit im Ganztage der Schule schafft.

Teile	Inhalte	Aktualisierungszeitraum
A	<ul style="list-style-type: none"> I. Ausgangssituation/Sozialraumanalyse II. Bezug zum Schulprogramm III. GTA-Profil/Schwerpunktsetzungen 	5 Jahre
B	<ul style="list-style-type: none"> I. Festlegung von GTA-Entwicklungsbereichen II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung 	2 Jahre
C	Angebotsplan	jährlich

Grundlagen für die Ganztagskonzeption

- I SächsGTAVO
- I Fachempfehlung zur GTAVO
- I Sächsischer Qualitätsrahmen Ganztagsangebote

Lesehilfe für die Ganztagskonzeption

- ✓ Hilfestellungen und Inhalte zur Erarbeitung des jeweiligen Abschnittes

Beispiele

Hinweise und Anmerkungen

Achtung vor häufigen Fehlern

Teil A – I. Ausgangssituation/Sozialraumanalyse

- ✓ Lage der Schule und Schulwege (insb. ÖPNV-Abhängigkeit durch bspw. großes Einzugsgebiet)
- ✓ Schülerzahl, Zügigkeit, Zusammensetzung des Schulpersonals
- ✓ besondere (herausfordernde/förderliche) Rahmenbedingungen:
 - Räumlichkeiten des Schulgebäudes
 - Schülerklientel (z.B. Anteil alleinerziehender Eltern, Bildungsnähe der Erziehungsberechtigten und Möglichkeiten externer und privat finanzierter Freizeitangebote, Integrationsschüler, DaZ)
 - sozio-kulturelles Umfeld (Blick auf die lokale Bildungslandschaft, Auskünfte zur Vernetzung mit Vereinen oder anderen Einrichtungen und Institutionen)
 - räumliche Situation (z.B. großes Außengelände, separate GTA-Räume, saniert/sanierungsbedürftig, GS u. Hort an unterschiedlichen Orten o.Ä., Doppelnutzung)
 - technische Ausstattung

Darstellung von Bedingungen und Fakten, keine Schulziele oder pädagogische Absichten.

Teil A – II. Bezug zum Schulprogramm

„Die Schule erstellt als Handlungsanleitung für die Gestaltung und Umsetzung der Ganztagsangebote eine pädagogische Ganztagskonzeption, die in das Schulprogramm eingebunden ist und sich auf seine Schwerpunktsetzungen beziehen soll.“ (Fachempfehlung GTA)

- ✓ An welche Schwerpunktsetzungen des Schulprogrammes schließen die GTA an?

GTA dienen vor allem dazu, die Zielsetzung „Stärkung der Persönlichkeit“ des Schulprogramms zu verfolgen und diesbezüglich entsprechende Angebote den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen.

Die GTA tragen durch ihre unterschiedlichen Angebotsformate dazu bei, folgende Ziele und Schwerpunkte des Schulprogrammes umzusetzen: ...

Aufgrund der Profilausrichtung unserer Schule ermöglichen wir den Schülern mithilfe von GTA eine erweiterte Palette profilbezogener unterrichtsergänzenden Angebote

GTA ermöglichen es uns als Schule, die folgende Ziele des Schulprogramms intensiver zu verfolgen.

Keine Auflistung der Ziele und Maßnahmen, die bereits im Schulprogramm stehen. Ebenso keine Begründung für jede Maßnahme oder jedes Ziel.

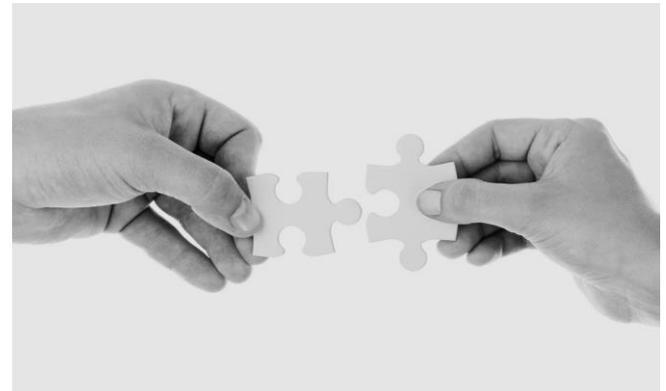
Teil A – III. GTA-Profil/Schwerpunktsetzungen

Untergliedert in:

- a) Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO §2
- b) Teilnahmemodalitäten und Organisationsform
- c) Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA
- d) GTA-Schwerpunkte und Spezifik beschreiben
- e) (für GS): Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort

a) Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO § 2

- ✓ An wie vielen und welchen Wochentagen finden GTA statt?
- ✓ Wie wird sichergestellt, dass an mindestens drei Tagen der Woche der GTA-geforderte Zeitumfang von 7 Zeitstunden umgesetzt wird? (Öffnungszeiten, Anzahl Unterrichtsstunden + Zeitumfang GTA, Schließzeiten der Schule, für Grundschulen: auch Aussagen zu Hortzeiten ...)
- ✓ Sicherstellung des täglich verfügbaren Mittagessens
- ✓ Verantwortung der Schulleitung und Zusichern des konzeptionellen Zusammenhanges



Keine Begründungen der Regelungen.

b) Teilnahmemodalitäten und Organisationsform

- ✓ Offene, teilweise gebundene, voll gebundenen Organisationsform/GTA?
 - ✓ Können alle Schülerinnen und Schüler an GTA teilnehmen?
 - ✓ Müssen Schülerinnen und Schüler bestimmter/aller Klassenstufen verbindlich an bestimmten Angeboten teilnehmen?
 - ✓ Müssen alle Schülerinnen und Schüler an GTA verbindlich teilnehmen und auch mglw. bis zu einer bestimmten Zeit anwesend bleiben, ehe sie nach Hause gehen?

Die offenen Angebote können von jedem Schüler jedes Jahrgangs besucht werden. Nach Anmeldung besteht die Pflicht, ein Schulhalbjahr teilzunehmen. Am Schuljahresbeginn findet eine Einführungsphase statt, in der die Kinder zur Probe am ersten Termin eines GTA teilnehmen können.

Alle Schüler haben an einem Vormittag in der Woche die Pflicht, an einem Förderangebot teilzunehmen. Die Auswahl des Angebots erfolgt nach Absprache mit dem Klassenlehrer. Angebote am Nachmittag können freiwillig gewählt werden. Durch Anmeldung erklärt sich der Schüler, ein Schuljahr daran teilzunehmen.

An unserer Schule nehmen alle Schüler an mindestens zwei selbst gewählten Angeboten teil. Darüber hinaus besteht eine Anwesenheitspflicht bis 14:00 Uhr von Mo-Do und bis 13:00 Uhr am Freitag. Nach dem Unterrichtschluss stehen den Schülern zahlreiche Beschäftigungs- und Freizeitangebote. In dieser Zeit können die Schüler die Bibliothek zur Anfertigung ihrer Schul- und Hausaufgaben nutzen.

c) Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA

- ✓ Tabellarische Darstellung zur Verortung der Unterrichtsstunden/-Blöcke, Pausen, Betreuungszeiten und GTA im zeitlichen Tagesablauf

Beispiel 1

ab 6:30	Frühhort, Einlass ab 7:30 Uhr
08:00	1. Unterrichtsblock (90 min)
09:30	Frühstücks- und Hofpause (30 min)
10:00	2. Unterrichtsblock (80 min)
11:20	Pause (10 min)
11:30	Einzelstunde (45 min)
12:15	Mittagspause (30 min)
12:45	Einzelstunde (45 min)
ab 12:30	GTA-Wahlangebot (60 min)
13:30	Lernzeit Klasse 1 und 2 (60 min)
14:30	GTA-Wahlangebot (60 min)
bis 16:30	Hortbetreuung
bis 18:00	Späthort

c) Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA

Beispiel 2

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Frühhort Einlass ab 7:30 Uhr			Hort bis 16:30 Uhr						Späthort bis 18:00 Uhr		
			Unterricht: 1. Unterrichtsblock 08:00 – 9:30 Frühstücks- und Hofpause 30 min 2. Unterrichtsblock 10:00 – 11:20 Pause 10 min 3. Einzelstunde 11:30 – 12:15 Uhr Mittagspause 30 min 4. Einzelstunde 12:45 – 13:30 Uhr								
						GTA (60 min) 12:30 Uhr Wahlangebot 13:30 Uhr Lernzeit für Klasse 1 und 2 Wahlangebot 14:30 Uhr Wahlangebot					

d) GTA-Schwerpunkte und Spezifik beschreiben

- ✓ Welche Angebotsbereiche bedienen Sie mit ihrem GTA?
- ✓ Sollen alle Bereiche in etwa gleich berücksichtigt werden oder steht im GTA vor allem die Förderung Leistungsstarker im Vordergrund?
- ✓ Wenn Sie ihre Angebotspalette anschauen, an welchen Schwerpunkten des Schulprogramms (Stichwort: langfristige Zielsetzungen) sind diese ausgerichtet?
- ✓ Wenn Sie einem Fremden in zwei Sätzen von der inhaltlichen Ausrichtung ihres GTA erzählen sollen, was berichten Sie?

Es ist ihre **eigenverantwortliche Entscheidung**, ob es sich um ein sehr spezifisches, auf wenige Bereiche beschränktes Angebot handelt oder ob ein breitgefächertes Angebot vorgehalten wird!

Querverbindungen zur Ausgangssituation/Sozialraumanalyse und zum **Bezug zum Schulprogramm** sollten vom Leser im Sinne eines Roten Fadens erkennbar sein.

Keine Begründungen.

e) (für GS): Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort

- ✓ Welche Vereinbarungen gibt es bezüglich der regelmäßigen Absprachen? Wie oft finden gemeinsame Absprachen/Treffen statt?
- ✓ Ist seitens des Hortes ein Verantwortlicher für GTA benannt worden?
- ✓ Gibt es eine gemeinsame GTA-Steuergruppensitzung o.Ä.?
- ✓ Bei mehreren Horten: Gibt es unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit in Abhängigkeit von der Einrichtung? Wird nur mit einem Hort im Rahmen von GTA kooperiert?

Abschlusssatz:

... . Näheres regelt die beiliegende Kooperationsvereinbarung vom [aktuelles Datum].

Kooperationsvereinbarung	
zwischen der 0. Grundschule „Himmelblau“ vertreten durch Frau Farberthron (Schulleitung)	<input type="text" value="Egr. 1080"/>
und dem Hort „Raus ins Grün“ vertreten durch Frau Sonnengelb (Hortleitung)	<input type="text" value="Egr. 1080"/>
zwecks der Schulsozialarbeit vertreten durch Herrn Traudlich	<input type="text"/>
1. Grundlagen unserer Kooperation	
<p>Die in der Zeichnung unserer Zusammenarbeit benannten Grundschule und in ihrer inhaltlicher Ausprägung abgestimmter Bestandteil einer jeden Kooperationsvereinbarung. Sie können um weitere Grundschule erweitert werden bzw. in der Ausformulierung an die jeweiligen Gegebenheiten der Standorte angepasst werden.</p> <p>Zielsetzung: Im Zentrum unserer Kooperation steht das Wohl des Kindes. Zur Bewältigung des Kindeswohles findet ein regelmäßiger Austausch unserer Lehrkräfte und Hortpädagoginnen und -pädagogen statt. Der gesellschaftliche Rahmen für unsere Zusammenarbeit bildet das Sächsische Schulgesetz § 28b, welches die Zusammenarbeit von Grundschulen mit Horten des Schulbesitzes beschreibt.</p> <p>Die „säkularischen Leitlinien für die öffentlich verantwortete Bildung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr“ beschreiben das Bildungsverständnis, an dem wir unsere Angebote kuratieren und die pädagogischen Grundhaltungen, nach denen wir arbeiten. I.B. „Die ethologische Haltung der pädagogischen Fachkräfte orientiert sich im beruflichen Handeln u. a. in der Beachtung zu Empathie, Akzeptanz, Partizipativität sowie Kongruenz und statt für wechselseitige Achtung.“</p> <p>Die Zusammenarbeit beider Teams ist Voraussetzung, um einen integrierten, ganzheitlichen Bildungsraum für unsere Kinder zu gestalten. Wir verstehen Grundschule und Hort als gemeinsamen Ort, der Kindern ermöglicht, in einem geschützten Raum wertvolle Lern- und Lebenserfahrungen zu entwickeln. Grundlage für die intellektuelle und strukturelle Ausgestaltung der Kooperation ist der Qualitätsrahmen „Grundschule und Hort im Dialog“.</p> <p>Die vorliegende Kooperationsvereinbarung ist verbindliche Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit der Grundschule „Himmelblau“, des Hortes „Raus ins Grün“ und der Schulsozialarbeit.</p>	
<p>Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Kultus Folie 5/19</p> <p></p> <p>Stand 03/2018</p>	

Teil B – I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen

Quellen für die Auswahl der Entwicklungsbereiche

Ergebnis Qualitätsrahmen GTA *[Link]*

Ausfüllen des digitalen Formulars zum Qualitätsrahmen GTA – Bereiche mit gelber oder roter Färbung, deren Veränderung/Verbesserung realisierbar ist.

Evaluationsbefunde

Ergebnisse problem- oder bedarfsbezogener Befragungen zeigen Defizite bzw. Verbesserungsbedarfe hinsichtlich der Qualitätsmerkmale des QR_GTA; betrifft dies Wirkungen/Ergebnisse (keine Erträge oder Zufriedenheit der Teilnehmer bei Angeboten dann dem Merkmal Qualitätssicherung/-entwicklung zuordnen)

Erfahrungen

Wahrnehmungen der Steuergruppe, Feedback des Lehrerkollegiums, organisatorische Schwierigkeiten o.Ä.

I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen *(Ergebnis der Arbeit mit dem Qualitätsrahmen GTA bzw. Evaluationsbefunde und Erfahrungen)*

Qualitätsmerkmale gemäß OR_GTA	
Zeitstruktur	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>
Individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>
Kooperation	<input type="checkbox"/>
Partizipation	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung/-entwicklung	<input type="checkbox"/>

Bereiche Ihrer kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen für die kommenden zwei Jahre

Teil B – I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen

- ✓ Gestaltungsvorschlag durch Tabellenergänzung

Qualitätsbereiche	Auswahl	Begründungsbeispiele
Zeitstruktur	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Schülerbefragung ergab eine große Unzufriedenheit mit der Schultagesgestaltung, insb. zur Länge der Mittagspause.
Freizeitangebote	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Angebotsleiter des Schulclubs sind sehr unzufrieden mit dem Schülerverhalten. Häufig scheinen sich die Schüler zu langweilen.
Individuelle Förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Eltern haben Bedenken, dass Schüler mit starken Leistungen unterfordert und mit schwachen Leistungen überfordert werden.
Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Zusammenarbeit von Hort und Schule wird von beiden Seiten als nicht konstruktiv bewertet. Treffen verlaufen unsystematisch.
Partizipation	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Schüler beteiligen sich zunehmend weniger aktiv am Ganztag. Nach zwei Besuchen steigen bereits viele aus.
Qualitätssicherung und -entwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	Es gibt bisher keine Instrumente für die interne Evaluation. Keiner weiß genau, wie die Schüler das GTA annehmen und was sie sich wünschen.

Teil B – II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung

smarte Ziele und Erfolgskriterien WAS? WOHIN?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
<p>Ziele, des ausgewählten Qualitätsbereiches</p> <p>Was soll erreicht werden? Gegenteil der Begründung! (z.B. Schüler, die mit der Mittagspause zufrieden sind)</p> <p>Kleinarbeiten! SMART</p>	<p>Was tun Sie konkret dafür? (z.B. Installation einer längeren Mittagspause durch Blocken der Stunden)</p> <p>Wann soll dies stattfinden? (zum neuen Schuljahr)</p> <p>Wer ist dafür verantwortlich und plant die Umsetzung und Organisation inklusive Informationen an die Schulbeteiligten?</p>	<p>Wie prüfen Sie, ob das Ziel durch die Maßnahmen mit dem Ziel erreicht worden sind?</p> <p>Gab es Probleme bei der Umsetzung der Maßnahmen?</p> <p>Wann findet welche Form die Evaluation statt? (erneute schriftliche Schülerbefragung zum Thema Pausen- und Unterrichts-länge)</p> <p>Wer ist dafür verantwortlich?</p>



Es ist Ihr Arbeitsplan!

Beispiel 1

Teil B – II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung

Qualitätsbereiche	Auswahl	Begründung
Individuelle Förderung		Ergebnis QR_GTA gelb, zusätzlich Ergebnis der internen Evaluation (offene Antworten des Elternfragebogens: die Eltern äußern mehrfach Bedenken, dass Schüler mit starken Leistungen nicht ausreichend gefördert werden)

Ziele und Erfolgskriterien WAS?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
Individuelle Förderung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sehr guten Fachleistungen	Gründung Arbeitsgruppe Förderung im GTA bestehend aus vier Personen (Treffen zweimal im Halbjahr) Bedarfsermittlung Dezember 2020 Gewinnung von Angebotsleitenden Start der Angebote für Leistungsstarke in den Hauptfächern März (2021)	Reflexion des Maßnahmen und zu Problemen während der Arbeitsprozesse Hospitation der Angebote durch Arbeitsgruppenmitglieder Befragung der Teilnehmenden zur Qualität der Angebote

Beispiel 2

Teil B – II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung

Qualitätsbereiche	Auswahl	Begründung
Qualitätssicherung und -entwicklung		Ergebnis QR_GTA rot, keine Instrumente zur internen Evaluation vorliegend, keine Rückmeldungen
Ziele und Erfolgskriterien WAS?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
<p>Qualitätssicherung und –entwicklung:</p> <p>Etablierung einer systematischen internen Evaluationspraxis</p> <p>Entwicklung von Fragebögen zur schulinternen Evaluation des GTA (SuS- und Elternfragebogen)</p>	<p>Gründung Arbeitsgruppe Evaluation GTA bestehend aus vier Personen</p> <p>Treffen jede zweite Schulwoche im neuen Schuljahr 20/21</p> <p>Teilnahme an Fortbildungen zu SIEVAS November 2020</p> <p>erste Entwürfe und Überarbeitung Januar 2021</p> <p>Fertigstellung und Einsatz letzte Woche vor den Winterferien des Schuljahres 20/21</p>	<p>Bewertung der Ergebnisse durch die Schulleitung</p> <p>Reflexion der Maßnahmen und zu Problemen während der Arbeitsprozesse</p>

Teil C - Angebotsplan

Angebotsname (optional kurze Inhaltsangabe)	Durchführende/r	Tag, Uhrzeit, Rhythmus, Ort/Raum	Klassenstufe/n

Gestaltungsbeispiel 1

Teil C - Angebotsplan

Angebot	GTA	Klassenstufe	Wochentag	Ort	GTA-Leiter	
<p>Musik</p> 	Orchester (entfällt vorerst in der Schule; online)		Di ab 15.35 Uhr	Foyer		
	Instrumentalunterricht Klarinette		Di 12.15 Uhr (Fortgeschrittene) Di ab 14.45 Uhr (Anfänger)	033		
	Instrumentalunterricht Blechblasinstrumente		Fortgeschrittene Anfänger	Fundus		
	Instrumentalunterricht Horn		Di von 14.50-15.30	034		
	Instrumentalunterricht Querflöte		Mi Mittagspause	033		
	Keyboardspiel	5-8	Mo ab 14:50 Uhr	037		
	Ein „kunterbunter Haufen“ macht gemeinsam Musik, entwickelt Grooves und improvisiert. Schülerband und kleine Schülerband Bassgitarre? Schlagzeug? Gesang? ...Ihr habt Lust auf eigene Musik und arbeitet gern im Team?			Mi ab 14.50 Uhr (große Schülerband) Do ab 14.50 Uhr (kleine Schülerband)	033	
<p>Kunst /Rhetorik</p> 	Keramik Wer Lust hat, mit Ton zu arbeiten, um eigene Dinge herzustellen und kreativ zu gestalten, der ist eingeladen, dies im Kurs Keramik umzusetzen. Auf eine rege Teilnahme freut sich Bärbel Stephan.	ab Kl. 5	Mi 14.50 – 16.20 Uhr Mo 14-tägig (21.09. / 05.10. / 02.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12. / 04.01. / 18.01. / 01.02.)	Keramikraum		
	Textiles Gestalten Wir nähen mit der Hand und lernen das Beherrschen der Nähmaschine. Es entstehen kleine, aber feine Unikate.			Do ab 14.50 Uhr	Keramikraum	
	Große Schülerbühne Vom Text zur Inszenierung. Wir arbeiten als Team.	8 - 12		Mo 14.50 – 16.20	Aula	
	Kleine Schülerbühne ENTFÄLLT in diesem Schuljahr!	5 - 7				
	Veranstaltungsmanagement Bühne Theateraufführung, Orchesterauftritt, Chorkonzert oder <u>Talentfest</u> – im GTA	ab Kl. 5		Donnerstag, Mittagspause / 14.50 Uhr (nach Absprache)	Aula /Probenraum	

Ausschnitt des Angebotsplans des Vitzthum-Gymnasiums Dresden

Gestaltungsbeispiel 2

Teil C - Angebotsplan

Angebot: Fußball		Dauer: ein Schulhalbjahr
Klasse: 3 - 4	Max. Teilnehmerzahl: 20 Kinder	
Wochentag: Do	Uhrzeit: 15:45 – 16:30 Uhr	
<p>Das Angebot richtet sich an alle Jungen und Mädchen, welche sich gern bewegen und Fußball spielen wollen. Bewegung fördert die Entwicklung der Kinder und verbessert koordinative Fähigkeiten, was sich positiv auf das Lernen auswirkt. Da dies ein Mannschaftssport ist, wird ebenso der Teamgeist angesprochen.</p> <p>Die Kinder erlernen die Grundlagen des Fußballsportes.</p> <p>Leitung: Herr Stephan</p> 		
Angebot: Mathematik – Rätselspaß für clevere Denker		Dauer: ein Schulhalbjahr
Klasse: 3 – 4	Max. Teilnehmerzahl: 7 Kinder	
Wochentag: Die, Mi	Uhrzeit: 7:45 – 8:30 Uhr	
<p>Von Kunst in der Mathematik bis hin zu Knobelaufgaben, alles was das logische Denken trainiert und das Matheverständnis erweitert, wird Gegenstand des Angebotes sein. Es richtet sich an Kinder, welche Spaß an der Mathematik haben und gern auch mal um die Ecke denken.</p> <p>Leitung: Frau Lindemann</p> 		

Ausschnitt des Angebotsplans der 39. Grundschule Dresden